

Die Interessengemeinschaft Herzgesunde Katze e.V. stellt sich vor

Die IG Herzgesunde Katze e. V., gegründet am 14.04.2012 in Mannheim, ist ein Verein von und für Katzenzüchter und Rassekatzen-Liebhaber, denen die Aufklärung von Katzenbesitzern aller Rassen, insbesondere auch von Hauskatzen, über HCM und andere Herzerkrankungen am Herzen liegt.

Derzeit sind Züchter folgender Rassen der IG angeschlossen:

- Britisch Kurzhaar/Britisch Langhaar
- Canadian Sphynx
- Norwegischen Waldkatzen
- Peterbald
- Maine Coon
- Ocicat
- Scottish Fold

Wir haben aktive Mitglieder (Züchter) sowie passive Mitglieder (Katzenliebhaber) aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und der Tschechischen Republik.

Wir bieten Information und Aufklärung für

- Rassekatzenzüchter
- (Rasse)Katzen-Liebhaber
- Interessenten für Rassekatzen-Kätzchen

Information von Rassekatzen-Interessenten

Der IG liegt die Aufklärung von (Rasse)Katzen-Liebhabern und potenziellen Kätzchen-Käufern am Herzen.

Durch informative Artikel auf der Homepage der IG, durch Verteilen von Flyern auf Ausstellungen sowie durch redaktionelle Beiträge und Anzeigen in Katzenzeitschriften möchten wir die breite Öffentlichkeit der Katzenliebhaber darüber aufklären, dass zu einer seriösen Rassekatzenzucht die kardiologische Untersuchung (HCM-Schall) der Zuchttiere gehört.

Hierdurch wollen wir erreichen, dass Interessenten an Rassekatzen in Zukunft den HCM-Schall beim Züchter gezielt nachfragen und bevorzugt bei Katzenzuchten Kätzchen erwerben, bei deren Eltern (Großeltern usw.) HCM-Schalls von zertifizierten Kardiologen gemacht wurden.

Unser Motto ist: **„Transparenz schafft Vertrauen“**

Wir wünschen uns weitere Mitstreiter aus allen Katzenrassen, um die (Herz-)Gesundheit der Katzen bekannt zu machen.

Information und Zusammenarbeit von Katzenzüchtern

Uns liegt die Aufklärung der Züchter über die Notwendigkeit eines HCM-Gesundheitsprogramms mit Herzultraschall beim zertifizierten Kardiologen sehr am Herzen. Um ein effektives und langfristiges Gesundheitsprogramm in der Zucht aufzustellen, braucht es in jeder einzelnen Rasse pro Generation mindestens 35 Kater und 100 Kätzinnen, um keine Probleme durch Inzucht zu riskieren.

Wir möchten hierzu die deutschen, die österreichischen, die schweizerischen und die niederländischen Züchter, aber auch Züchter aus dem grenznahen Ausland zusammenbringen zwecks eines konstruktiven fachlichen Austauschs und züchterischer Zusammenarbeit.

Es ist elementar, dass zertifizierte Kardiologen die kardiologische Zuchtuntersuchung durchführen. Andere Kardiologen benutzen teilweise veraltete Grenzwerte. Es ist für die Vergleichbarkeit sehr wichtig, dass überall gleiche Grenzwerte gelten. Ein anderes Problem ist, dass zertifizierte Ärzte 10 verschiedene Messwerte nehmen, sich dazu also das Herz sehr genau anschauen müssen, auch in verschiedenen Schnittebenen und Winkeln. Der IG liegen Schallbefunde von nicht zertifizierten Kardiologen vor, bei denen KEINE oder nur 2 oder 3 Messwerte aufgeführt waren. Keinesfalls sollte eine kardiologische Zuchtuntersuchung (HCM-Schall) von einem Tierarzt ohne Fachausbildung/Zertifizierung durchgeführt werden!

Dies möchten wir vor allem durch die Veröffentlichung der Schallergebnisse durch von unabhängigen Organisationen zertifizierten Kardiologen erreichen. Die Veröffentlichung soll auf der unabhängigen Internet Plattform der IG und in Stammtafel-Form erfolgen, so dass die Linienforschung für die Züchter durch mehr Transparenz erleichtert wird. Darüber hinaus können die Züchter der IG sich parallel zu den Stammbäumen der Kitten von der IG ein Zertifikat über die HCM-Schallergebnisse der Ahnen ausstellen lassen, soweit diese der IG vorliegen.

Vorteile der IG-Mitgliedschaft für Katzenzüchter

- Internes, nur Mitgliedern zugängliches Deckkaterverzeichnis mit geschallten Tieren
- Kittenvermittlungsseite mit geschallten Elterntieren
- auf Wunsch Ahnentafel mit Eintrag der Schallbefunde
- immer neueste Infos über Herzerkrankungen
- die IG dokumentiert nachprüfbar die Einhaltung der Standards

Transparenz schafft Vertrauen

- Informationen für Katzenzüchter

Interessengemeinschaft
**HERZGESUNDE
KATZE**
e.V.



Webseite: www.ig-hgk.de
Fachforum: www.ig-hgk.com

Wir bieten Infos zu diesen Themen

HCM - Hypertrophe Kardiomyopathie

Die HCM äußert sich darin, dass der Herzmuskel oder auch nur Teile davon verdickt sind, was zu einer Volumenverringerung des Herzinnenraums führt. Dies wiederum führt dazu, dass das Herz sich nicht mehr ausreichend mit Blut füllen kann. Hierauf folgt ein Rückstau in die Vorkammer und den Lungenkreislauf und lebensbedrohlichen Flüssigkeitsansammlungen in der Lunge und im Brustraum.

Man unterscheidet zwischen primären (erblichen) Ursachen und sekundären, erworbenen (siehe dort).

Sekundäre HCM

Neben der primären, erblichen HCM gibt es die sogenannte sekundäre, erworbene HCM. Es gibt einige Krankheiten, die das Herz durch Druck oder hormonelle Stimulation so sehr belasten, dass ein ähnlicher Effekt wie bei der erblich bedingten HCM entstehen kann. Dies können Bluthochdruck, Schilddrüsenerkrankungen, Verengungen der Aorta, Diabetes oder auch Chronisches Nierenversagen sein.

Einfluss der Ernährung auf Vermeidung sekundärer HCM

Vielfältige Studien belegen mittlerweile die negativen Auswirkungen von zu geringem Flüssigkeitsgehalt in der Nahrung von Hauskatzen. Idealerweise sollte das Futter der Katze ca. 70 % Feuchtigkeit, wie in den natürlichen Beutetieren wildlebender Katzen (z. B. Mäuse, Vögel, Eidechsen) enthalten. Der Feuchtigkeitsgehalt von 70 % im Futter kann am einfachsten durch eine kombinierte Fütterung aus Feucht- und Rohfutter oder B.A.R.F. (Rohfütterung) erreicht werden.

PDA - Persistierender Ductus arteriosus

In der vorgeburtlichen Lebensphase fließt innerhalb der Hauptlungenarterie sauerstoffreiches Blut in die absteigende Aorta durch den Ductus arteriosus, indem es die noch nicht aktive Lunge umgeht. Bei der Geburt bewirken mehrere Faktoren den Verschluss, was die Trennung des Körper- und Lungenkreislaufsystems bedingt. Beim persistierenden Ductus arteriosus bleibt diese Verbindung fortbestehen.

DCM - Dilatative Kardiomyopathie

Diese erworbene Krankheit ist charakterisiert durch den zunehmenden Verlust der Kontraktionsfähigkeit des Herzens mit unbekanntem Grund. Mehrere Formen sekundärer Dilatativer Kardiomyopathie existieren (z. B. bedingt durch Taurinmangel bei Katzen).

RCM - Restriktive Kardiomyopathie

Restriktive Kardiomyopathie ist charakterisiert durch die eingeschränkte Füllung und das reduzierte Volumen einer oder beider Herzkammern ohne signifikante Herzkammererweiterung oder Fehlbildungen der Funktion. Die Krankheit tritt bei Katzen auf.

UCM - Unklassifizierte Kardiomyopathie

Unklassifizierte Kardiomyopathie umfasst Patienten mit offensichtlichen Fehlbildungen des Herzmuskels im Herzultraschall, die nicht eindeutig in eine der anderen Kategorien passen. Sie ist auch eine Krankheit von Katzen.

ARVCM Arrhythmogene rechtsventrikuläre KM

Dieser seltene Grund für Herzmuskelversagen bei Hunden und Katzen ist vorrangig auf das rechte Herz beschränkt. Die Arrhythmogene rechtsventrikuläre Kardiomyopathie ist charakterisiert durch eine fettig-fibröse Degeneration des Herzmuskels der rechten Herzkammer, das zu zunehmendem Herzmuskelversagen führt.

VSD - Ventrikelseptumdefekt

Ventrikelseptumdefekte sind üblicherweise in der Herzscheidewand angesiedelt. Sie unterscheiden sich in ihrer Größe und Bedeutung für den Blutfluss in den Gefäßen.

AVD - Atrioventrikularklappendysplasien

1. Mitralklappendysplasie

Die angeborene Missbildung des Mitralklappenkomplexes (Mitralklappendysplasie) ist eine **häufig vorkommende angeborene Missbildung bei Katzen**.

2. Trikuspidklappendysplasie

Die angeborene Missbildung des Trikuspidklappenkomplexes ist bei Hunden und Katzen zu finden.

EFE - Endo(myo)kardiale Fibroelastose

Diese Krankheit unbekannter Ursache ist charakterisiert durch schwerpunktmäßige Verdickung der Herzinnenhaut im Bereich des linken Vorhofs, der linken Herzkammer und der Mitralklappe. Betroffene Katzenrassen sind Siamesen und Burmesen (bei denen davon ausgegangen wird, dass die Krankheit ererbt ist).

Pulmonalstenose

Die Pulmonalstenose kommt bei Katzen vor. Die Pulmonalstenose führt zu einer Verstopfung des rechten Kammerausflusstraktes sowie in den meisten Fällen zu einer Fehlentwicklung der Pulmonarklappensegel.

Aortenstenose

Der linke Herzkammerausflusstrakt kann an verschiedenen Stellen behindert sein. Rassebedingte Anfälligkeiten wurden für verschiedene Hunderassen identifiziert. Die Aortenstenose ist bei verschiedenen Hunderassen nachgewiesenermaßen erblich.

Infektiöse Endokarditis

Die Infektion der Herzinnenhaut schließt typischerweise eine der Herzklappen ein, obwohl eine Wand-Endokardiose auftreten kann. Man nimmt an, dass eine Beschädigung der innersten Wandschicht vorliegen muss, damit sich eine infektiöse Endokarditis entwickeln kann. Wenn Tiere mit begünstigenden Herzerkrankungen, wie Artenstenose, PDA, VSD, cyanotische erbliche Herzerkrankungen, z. B. einer Zahnsteinentfernung oder Zahnziehen unterzogen werden sollen, sollte der vorsorgliche Einsatz eines Breitbandantibiotikums in Betracht gezogen werden.

Herzerkrankungen allgemein

HCM und andere Herzerkrankungen aus der Sicht des Experten Dr. Jan-Gerd Kresken (s. Webseite der IG).

Erfahrungsberichte

Unsere Mitglieder teilen mit Ihnen ihre Erfahrungen mit an HCM erkrankten Katzen.

Mehr Infos zu allen Themen auf unserer Webseite: www.ig-hgk.de